

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/050(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 22.01.2019	Altes Rathaus, Beimszimmer	17:00Uhr	17:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2018
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Integrationspolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg DS0590/18
- 6 Informationen
- 6.1 2. Zwischenstand zum A0115/16 Kinderarmut in Magdeburg I0324/18

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Kornelia Keune

Steffi Meyer

Tom Assmann

Frank Theile

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

Abwesend - entschuldigt

Gerhard Häusler

Manuel Rupsch

Abwesend - unentschuldigt

Sarah Schulze

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Stadträtin Schulz**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2018

Genehmigung der Niederschrift: **4-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Integrationspolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0590/18

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, bringt die Drucksache ein.

Er berichtet, dass durch das Erstellen der Leitlinien ein einheitliches Bezugssystem entwickelt werden soll. Da es natürlich aus Sicht der verschiedenen Bereiche andere Bezugssysteme gibt, war es das Ziel, daraus ein einheitliches System für die Stadt zu entwickeln. Daher gab es zur Erstellung der Leitlinien verschiedene öffentliche Workshops, an denen die verschiedensten Akteure aus den Bereichen mitarbeiten konnten. Die Ergebnisse und Meinungen wurden in den Leitlinien bzw. in den Anlagen eingearbeitet und die Veranstaltungen dokumentiert. Konkrete Maßnahmen die in den Workshops entwickelt wurden, sind in der Anlage 2 aufgenommen wurden. Anfang 2020 soll dann ein Konzept zur Umsetzung dieser Leitlinien vorliegen.

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, berichtet, dass es eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Amt für Gleichstellungsfragen gibt.

Sie berichtet, dass auch Sie mit der Sicht auf das Bezugssystem Kinder- und Jugendliche an verschiedenen Workshops und AG'S teilgenommen und mitgewirkt hat.

Ihr und auch den anderen Teilnehmenden der Workshops ging es vor allem darum, den proaktiven Ansatz zu sehen. Daher, z.B. nicht „wird abgelehnt“ sondern „sind zu schützen“ insbesondere auch die Kinder und Jugendlichen. Auch die verschiedenen Begrifflichkeiten sind noch zu klären, da es einen Unterschied zwischen Bürger und Bürgerinnen sowie Einwohner und Einwohnerinnen gibt. Die rechtliche Definition dieser Begriffe ist klar im Kommunalverfassungsgesetz geregelt und wurde auch so nochmal in den Workshops benannt. Da diese Rückmeldungen, auch nach der Tagung im Oktober, nicht mit eingearbeitet wurden, erfolgte daher die Stellungnahme.

Stadträtin Schulz kritisiert die vor allem männliche Schreibweise in den Leitlinien, dies ist nicht mehr zeitgemäß.

Auch **Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, bemängelt dies und weist auf die EU-Charta, sowie die Empfehlung des Deutschen Städtetages hin, in der klar empfohlen wird, die männliche sowie auch die weibliche Variante zu schreiben.

Frau Wien, Stabsstelle V/02, erklärt, dass am Anfang der Leitlinien darauf hingewiesen wird, das für die Personenbezeichnungen die Schreibweise des generischen Maskulinums/ die männliche Form gewählt wurde, aber selbstverständlich sämtliche Geschlechter (m/w/d) damit gemeint sind.

Es wird rege darüber diskutiert welche Schreibweise denn genutzt werden soll. Es gibt genügend Möglichkeiten die verschiedenen Geschlechter auch in der Schreibweise abzubilden z.B. Bürger und Bürgerinnen, oder auch mit _ (Unterstrich) und * (Sternchen). **Stadtrat Assmann** schlägt darüber hinaus vor, dass man ja auch das generische Femininum verwenden könnte.

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, erklärt, dass es laut Verwaltungsrichtlinie keine Alternativen zur männlichen Schreibweise gäbe und man dadurch daran gebunden ist. Daher müsste die Verwaltungsrichtlinie geändert werden.

Stadtrat Theile fragt **Herr Dr. Gottschalk**, wie er die Stellungnahme der Kinderbeauftragten und des Gleichstellungsamtes bewertet und warum die Ergänzungsvorschläge nicht eingearbeitet wurden.

Dieser erklärt, dass die verschiedenen Vorschläge in der Anlage 2 aufgenommen wurden und damit auch eingeflossen sind. Da dies Schwerpunkte sind, werden diese später als Maßnahmen in dem späteren Konzept aufgenommen. In dieser Drucksache geht es ausschließlich um die Leitvorstellung nicht um einzelne Maßnahmen.

Stadträtin Schulz bedankt sich für die Einbringung.

Abstimmung:

Drucksache: **3-0-2**

6. Informationen

6.1. 2. Zwischenstand zum A0115/16 Kinderarmut in Magdeburg Vorlage: I0324/18

Frau Fröhlich, Dez V, bringt die Information ein.

Sie berichtet, dass am 6.3.19 in der Zeit von 16-18Uhr die nächste Armutskonferenz stattfinden wird. Handlungsfelder sind u.a. Bildung/ Teilhabe, Gesundheit und Kinderrechte. Im Vorfeld der Konferenz finden vers. Workshops statt, um Ziele der Konferenz zu formulieren.

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, schildert, dass sie in dem Handlungsfeld „Sozialarbeit in Kita´s“ mitarbeitet und dies auch schon bei der letzten Konferenz ein Thema war, aber nicht weiter verfolgt wurde. Ende Februar wird es die 3. Runde zu der Thematik geben.

Stadträtin Schulz fragt nach genaue Zahlen zu der Thematik Bildungskarte gibt. **Frau Fröhlich** verneint dies, sagt aber zu, sich beim Amt 50 zu erkundigen und die Zahlen zur Armutskonferenz vorzulegen.

Abstimmung:

Information: **zur Kenntnis genommen**

7. Verschiedenes

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, lädt alle Anwesenden zum One Billion Rising am 14.02.2019 vor dem Allee-Center ein.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in